

URBANER ÖKOSYSTEM-RESILIENZ ARCHITEKT*IN

THEORETISCHEN TEIL



Kontext:

Sie befinden sich in Greenhaven, einer wachsenden Küstenstadt, die für ihr dichtes Stadtzentrum, ihre historische Architektur und ihre lebendige Kulturszene bekannt ist. In den letzten Jahren hat die Stadt die negativen Auswirkungen des Klimawandels zu spüren bekommen, darunter heftigere Hurrikane, steigende Meeresspiegel und extreme Hitzewellen. Jeden Sommer sorgen Rekordtemperaturen für Unbehagen, vor allem in den von Asphalt und Beton geprägten Stadtgebieten. Starke Regenfälle und hohe Gezeiten überfordern die veralteten Entwässerungssysteme und führen zu schweren Überschwemmungen, die die Infrastruktur beschädigen, Bewohner vertreiben und das tägliche Leben beeinträchtigen.

Die Stadt steht vor einer zweifachen Herausforderung:

1. Minderung unmittelbarer Umweltrisiken wie Überschwemmungen, Hitzewellen und Sturmfluten
2. Aufbau einer langfristigen Widerstandsfähigkeit durch die Wiederherstellung natürlicher Ökosysteme, die Verbesserung der städtischen Infrastruktur und die Einbeziehung der Gemeinschaft in nachhaltige Praktiken.

Der Bürgermeister von Greenhaven hat ein Team unter der Leitung des neu ernannten Architekten für urbane Ökosystem-Resilienz zusammengestellt, um eine umfassende Strategie zu entwickeln. Als Resilienz-architekt ist es Ihre Aufgabe, einen städtischen Resilienzplan zu entwerfen, der naturbasierte Lösungen, innovative Infrastruktur und gemeindebasierte Ansätze integriert. Ihre erste Aufgabe besteht darin, die Schwachstellen der Stadt zu bewerten und die wichtigsten Prioritäten zu identifizieren. Sie müssen die unterschiedlichen Interessen der Stakeholder in Einklang bringen und gleichzeitig sicherstellen, dass die Lösungen praktikabel, skalierbar und nachhaltig sind. Die Zukunft von Greenhaven hängt von Ihrer Fähigkeit ab, ein widerstandsfähiges städtisches Ökosystem zu schaffen, das den Herausforderungen eines sich wandelnden Klimas gewachsen ist.

FÜHRUNGSTEILS

Verwandte Inhalte/Kompetenzen:

Problemlösung

Klimarisikoanalyse

Anpassungs-
fähigkeit

Stadtplanung und -
gestaltung

Entscheidungsprozesse

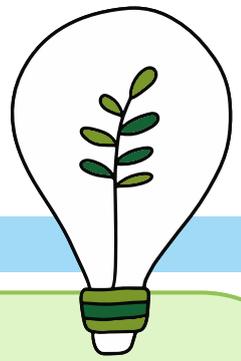
Konfliktlösung

Energieeffizienzstrategien



Fragen zur Selbstreflexion:

- Welche Herausforderungen ergeben sich für Greenhaven durch Klimawandel und Umweltzerstörung?
- Welche natürlichen Ressourcen sind in Greenhaven noch vorhanden und wie können sie für die urbane Resilienz genutzt werden?
- Welche naturbasierten Lösungen könnten helfen, Überschwemmungen zu mindern und den städtischen Hitzeinseleffekt zu reduzieren?
- Wie können Bürger*innen effektiv in den Prozess der Resilienzplanung eingebunden werden?
- Was sind die wichtigsten Komponenten eines nachhaltigen Infrastrukturplans, der sowohl kurzfristige Risiken als auch langfristige Ziele berücksichtigt?
- Wie kann man das Bewusstsein und die Kultur des Umweltschutzes unter den Stadtbewohnern fördern?



Analyse:

- Was ist das Hauptproblem oder muss gelöst werden?
- Welche Kenntnisse und Fähigkeiten sind erforderlich, um dieses Problem zu lösen?
- Was sind die Stärken und Schwächen des Umfelds, in dem das Problem auftritt?

Planung:

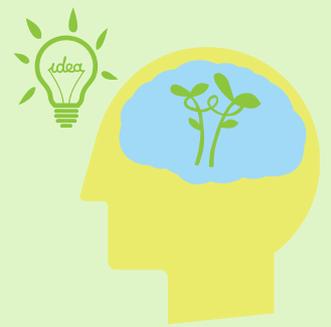
- Wie kann ein erster Plan entwickelt werden, um den festgestellten Bedarf zu bewältigen?
- Welche materiellen und personellen Ressourcen stehen für die Bewältigung der Situation zur Verfügung?
- Welche konkreten Maßnahmen müssen ergriffen werden, um die Lösung umzusetzen?

Vorschläge and Prävention:

- Welche Vorschläge können zur Umsetzung der vorgeschlagenen Lösungen gemacht werden?
- Wie können Risiken oder mögliche zukünftige Probleme im Zusammenhang mit der Lösung vermieden werden?

Einschätzung:

- Mit welchen Methoden kann der Erfolg und die Nachhaltigkeit der umgesetzten Lösungen evaluiert werden?
- Wie wird die Evaluation durchgeführt, welche Instrumente werden eingesetzt und welche Variablen werden analysiert?



Erwartete Ergebnisse nach der Umsetzung:

Welche Ergebnisse werden nach der Umsetzung der Lösungen erwartet?

Wie sieht der zukünftige Kontext unserer Intervention aus?

Welche Vorschläge können für zukünftige Anwendungen, Wartung oder Leistungsverbesserungen gemacht werden?

Reflexion über die entwickelten Kompetenzen und die Auswirkungen des Projekts:

Welche Kompetenzen wurden entwickelt und welche möglichen Auswirkungen hat das Projekt?

Welche Schwierigkeiten oder Stärken wurden bei der Umsetzung des EcoJob in einem realen Kontext identifiziert?

Wie wird die Kohärenz des EcoJob analysiert und inwiefern entspricht er den festgestellten Bedürfnissen?

